

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2013

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2013	2
2. Vorbericht	3 - 7
3. Wirtschaftsplan 2013	
3.1 Erfolgsplan	8 - 9
3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	10
3.3 Vermögensplan	11 - 12
3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan	13
4. Finanzplanung 2012 – 2016	14
4.1. Finanzplanung 2012 – 2016, Erfolgsplan	15
4.2. Finanzplanung 2012 – 2016, Vermögensplan	16
5. Anlagen: Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen	17 – 19
6. Beurkundung	20

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2013

Der Wirtschaftsplan 2013 der "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" wird wie folgt festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit Erträgen von	9.781.000 €
und Aufwendungen von	9.506.000 €
im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je	6.120.000 €
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	
für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
(Kreditsermächtigung) von	2.700.000 €
2. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	860.000 €
3. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	2.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der	
Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GemO)	

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2013

Vorbericht

1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung anderer Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und den Abschreibungen des Anlagevermögens, finanziert sich der Eigenbetrieb somit zu einem großen Teil über Kredite. Knapp 60 % des Bilanzvolumens Ende 2011 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat im Zuge der Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Eigenbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2002-2007 u. a. festgestellt, dass bislang als gebührenrechtliche Ergebnisse die handelsrechtlichen Ergebnisse nach der GuV-Rechnung übernommen worden sind. Diese Werte entsprechen jedoch nicht den gebührenrechtlichen Ergebnissen. Nach Rückrechnung der gebührenrechtlichen Ergebnisse bleibt zum 31.12.2011 ein Defizit in Höhe von 89.103 €. Das Jahresergebnis 2011 aus der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 478.108 € könnte nach Beschluss des Gemeinderates (vorgesehen am 19.11.2012) in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden.

2. Erläuterung zum Erfolgsplan

In der Wirtschaftsplanung ist ein Jahresgewinn von 275.000 € eingeplant. Durch die Kalkulation der Gebühren über einen 3 Jahreszeitraum findet im ersten Jahr 2013 eine Gebührenüberdeckung und in den beiden Folgejahren eine Gebührenunterdeckung statt.

Erlöse/Erträge

Mit dem Wirtschaftsplan 2013 wird sich das Gebührenvolumen durch mehrere Faktoren erhöhen. Durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr im Jahr 2012 sind die laufenden Aufwendungen für Personal und EDV (Verwaltungskostenbeiträge) angestiegen. Die Umlagen an den AZV werden sich sukzessive durch den Bau und die Aktivierung der Pulveraktivkohle-Anlage anheben. Die Abschreibung erhöht sich durch die Herabsetzung der Nutzungsdauer der Kanäle von 66 auf 50 Jahre.

Durch den deutlichen Anstieg der Aufwendungen ist eine Gebührenerhöhung in 2013 unumgänglich. Um die Belastung jedoch so gering wie möglich zu halten, werden die Gebühren ab 2013 über einen 3-Jahreszeitraum kalkuliert.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist mit einem Ergebnis entsprechend der Planansätze zu rechnen.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen. Der Planansatz für 2013 beträgt 370.000 € und ist damit um 70.000 € höher als im Vorjahr.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt. Die Auflösungsbeträge fallen in 2013 um rund 700.000 € höher aus. Durch die Anpassung der Nutzungsdauern der Kanäle von 66 auf 50 Jahren, müssen auch die Nutzungsdauern der Ertragszuschüsse parallel herabgesetzt werden. Alle Restwerte der Zuschüsse, die sich bei der Umstellung in der Endphase zwischen 50 und 66 Jahren befinden, werden komplett in 2013 aufgelöst. Dies führt zu der einmalig erhöhten Auflösung in 2013.

Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinde Baienfurt und Gemeinde Berg), aus der Entleerung von geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

Insgesamt liegt das Ertragsvolumen bei 9.781.000 € für 2013 und liegt damit um rund 1.750.000 € über dem Vorjahresansatz.

Aufwendungen

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 9.506.000 € und liegt damit mit rund 1.360.000 € erheblich über dem Vorjahresansatz. Drei Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte und die Abschreibungen.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013, Stand Oktober 2012. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2013 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 3.230.000 € netto bezahlen

(d. h. die Auflösung der Landeszuschüsse ist abgesetzt), das sind 110.000 € mehr als im Vorjahr veranschlagt waren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2011 liegt bei rund 2.992.000 € netto.

Mit Inbetriebnahme der Pulveraktivkohle-Anlage beim AZV werden die Verbandsumlagen, wie bereits im letztjährigen Finanzplan enthalten, steigen. Im Jahr 2013 ergibt sich daraus eine Steigerung um weitere 230.000 € netto (unterstellt ist eine Aktivierung ab 01.08.2013).

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Ab 2013 wird die Nutzungsdauer aller Kanäle von 66 auf 50 Jahre herabgesetzt, wodurch die Abschreibung ab 2013 wesentlich höher ausfällt (Beschluss voraussichtlich am 19.11.2012 im GR). Insbesondere in 2013 ist die Abschreibung nochmal höher weil alle Anlagen, deren Nutzungsdauer zum Zeitpunkt der Umstellung zwischen 50 und 66 Jahren liegt komplett in Höhe des Restwertes abgeschrieben werden. Dabei handelt es sich um Restbuchwerte in Höhe von knapp 260.000 €. Insgesamt fällt die Abschreibung in 2013 durch die Maßnahme einmalig um ca. 960.000 € höher aus. Ab 2014 senkt sich die Afa wieder auf rund 2.050.000 €.

Beim Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Bereich der EDV mit weiterhin höheren Kosten durch die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr zu rechnen.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg, hauptsächlich im Bereich des Tiefbauamtes und der Kämmerei erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt/Verwaltungskostenbeiträge) an die Stadt. Basis der Berechnung des Geschäftsbesorgungsentgeltes sind die Pauschalsätze je Arbeitsstunde laut der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums.

Die Verwaltungskostenbeiträge bleiben auf dem hohen Niveau von 2012 durch die Einstellung von Personal für die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr, das ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig ist.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz hat sich von 4,20 % zum Ende des Jahres 2010 auf 4,04 % zum Ende des Jahres 2011 weiter gesenkt.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz sind insgesamt ca. 1.310.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von 13,5 % am Erfolgsplan. Die Erhöhung um 410.000 € liegt an der Veranschlagung der Inlinermaßnahmen mit einer Länge bis zu 50 Metern im Erfolgsplan (UVA 21.09.2011/ DS 2011/223). Vom Eigenbetrieb Be-

triebshof Ravensburg werden 410.000 € der notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten erbracht.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert dargestellt. Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 2.915.000 € finanziert (im Vorjahr 3.380.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2013 sind insbesondere die Baugebiete Wohnen am Hofgut und Oberer Büchelweg, die Kanalsanierung in der Charlottenstraße, die Sanierung des Pumpwerks Weißenau und des Regenüberlaufbeckens in Oberzell sowie verschiedene Kanalsanierungen und –erneuerungen. Die einzelnen geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen insgesamt 6.120.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträgen in Höhe von 250.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen von 2.460.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 400.000 €, für Hausanschlüsse 35.000 €. Außerdem steht der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 275.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 2.700.000 € zu decken. Bei Tilgungsausgaben von 1.770.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 930.000 €.

4. Erläuterung zum Finanzplan 2012 - 2016

Für die Jahre 2014 bis 2016 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss.

Mittelfristig sind Maßnahmen im Bereich der Kanalsanierung im Rahmen der B30 Süd, der Baugebiete Wohnen am Hofgut und Brachwiese III, Entlastungskanal Saarlandstraße, Kanalerneuerungen im Hüttenweg, Federburgstraße, Fiedel-Berger-Straße, Wirtsgasse, Waldstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Sântisstraße, Tettninger Straße und in Weißenau südlich der Ravensburger Straße sowie der Flappachstraße und Maßnahmen am Pumpwerk Brühlstraße eingeplant.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2013

Erfolgsplan

Wirtschaftsplan 2013 - Erfolgsplan

Meldungen 2013 €	Planansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
------------------------	-------------------------	-----------------------

Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren	5.250.000	4.300.000	6.442.167
Niederschlagswassergebühren	2.200.000	2.200.000	
anteilige Straßenentwässerung	370.000	300.000	330.489
Kosteneinsparung AZV	166.000	165.000	165.700
Auflösung Kanalbeiträge	1.235.000	540.000	548.914

sonstige betriebliche Erträge

andere betriebliche Erträge	25.000	41.000	22.043
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	325.000	275.000	271.326
Auflösung Klärbeiträge	200.000	200.000	176.297

Zwischensumme Erlöse

9.771.000	8.021.000	7.956.936
------------------	------------------	------------------

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	969.000	560.000	1.022.376
--	---------	---------	-----------

Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)

410.000	400.000	409.369
---------	---------	---------

Umlagen an den AZV

3.553.000	3.395.000	3.263.491
-----------	-----------	-----------

Personalaufwendungen

0	0	0
---	---	---

Abschreibungen

2.460.000	1.500.000	1.439.804
-----------	-----------	-----------

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Geschäftsbesorgung	109.000	206.000	260.743
	555.000	540.000	331.000

Sonstige Zinsen und Erträge

10.000	10.000	8.490
--------	--------	-------

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

1.450.000	1.550.000	1.447.376
-----------	-----------	-----------

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

275.000	-120.000	-208.733
----------------	-----------------	-----------------

Ergebnisabführung/Verlustübernahmen

--	--	--

außerordentliche Erträge/Aufwendungen

		686.842
--	--	---------

Steuern vom Einkommen und Ertrag

--	--	--

Jahresgewinn/Jahresverlust

275.000	-120.000	478.108
----------------	-----------------	----------------

Gesamterträge

9.781.000	8.031.000	8.652.267
-----------	-----------	-----------

Gesamtaufwendungen

9.506.000	8.151.000	8.174.159
-----------	-----------	-----------

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse/Erträge

Mit dem Wirtschaftsplan 2013 wird sich das Gebührenvolumen durch mehrere Faktoren erhöhen. Durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr im Jahr 2012 sind die laufenden Aufwendungen für Personal und EDV angestiegen, die Umlagen an den AZV werden sich sukzessive durch den Bau und die Aktivierung des Pulveraktivekohle-Anlage anheben und die Abschreibung wird erhöht durch die Herabsetzung der Nutzungsdauer der Kanäle von 66 auf 50 Jahre.

Durch den Anstieg der Aufwendungen ist eine Gebührenerhöhung in 2013 unumgänglich. Um die Belastung jedoch so gering wie möglich zu halten, werden die Gebühren über einen 3-Jahreszeitraum kalkuliert.

Die anteiligen Betriebskosten der Straßenentwässerung (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenaufschlag der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleiteten Abwassers dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb Erträge aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sowie Erträge aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten, Wasserbezug und Abwasseruntersuchung. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshofes Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung) sowie die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2013 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS, für allgemeine Beratungen, Planungen, EDV-Nutzungen und Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2013

Vermögensplan

Wirtschaftsplan 2013 - Vermögensplan

Meldung 2013 €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Planansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
verfügbare Mittel (Einnahmen)			
Abschreibungen und Anlagenabgänge		1.500.000	1.447.227
Kanal- und Klärwerksbeiträge	250.000	400.000	271.695
Ersatz Hausanschlüsse	35.000	50.000	0
Ersatz Straßenentwässerungsanteile	400.000	400.000	259.198
Zuweisungen, Zuschüsse			995.393
Kreditaufnahmen	2.700.000	3.500.000	2.000.000
Jahresgewinn	275.000		478.108
erübrigte Mittel aus Vorjahren			
Deckungsmittellücke			
Summe verfügbarer Mittel	6.120.000	5.850.000	5.451.621
benötigte Mittel (Ausgaben)			
Bezeichnung			
Hausanschlüsse Außenbereich	150.000	250.000	183.109
Kanalerneuerung Federburgstraße	0	0	0
Kanalerneuerung Obere Burachstraße	55.000	295.000	11.900
Kanalerneuerung Neuwiesenstraße	0	0	0
Kanalerneuerung Ziegelstraße	0	0	2.730
Kanalerneuerung Mauerstraße	0	0	1.059
Kanalerneuerung Kirchstraße	0	0	0
Kanalerneuerung Tannenbergsstraße	0	0	94.364
Kanalerneuerung Weissenau südl. RV Str.	5.000	10.000	0
Fremd-/Regenwasser im Kanal	0	0	0
Oberhofen Süd (Angelestraße)	45.000	600.000	5.292
Kanalsanierungen (Inliner)	50.000	300.000	0
Kanalsanierungsprogramm 2020	300.000	250.000	0
Kanalplanungen	35.000	25.000	0
Baugebiet Hohe Bäume West	10.000	0	0
Entlastungskanal Saarlandstraße	0	0	0
Baugebiet Brachwiese III	20.000	0	0
St. Georgstraße	45.000	55.000	0
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße BA II	125.000	0	0
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße BA I	55.000	50.000	174.936
Baugebiet Wohnen Hofgut	450.000	350.000	15.000
BG Oberer Büchelweg	400.000	160.000	15.000
Hangwasserableitung Bannegg	5.000	5.000	0
Erneuerung Hausanschlüsse; Ummenwinkel	0	0	0
Kemmerlang/Benzen	0	0	68.459
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	25.000	10.000	0
Kanalsanierung Obere Breite	0	0	70.566
BG Obere Friedhofstraße	0	0	823
Schomreute Ost	0	35.000	0
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	0	0	20.174
Kanalsanierung Charlottenstraße	355.000	280.000	0
Kanalsanierung Blaser 3 und 3/1	0	0	4.570
Wehrenhof-Höll	0	0	47.078
Erschließung Blumenweg	0	0	23.908
Entlastung Flappachsammiler	50.000	100.000	8.696
RÜB Oberzell	200.000	350.000	0
RÜB Mariatal	75.000	75.000	0
RÜB Unterschach	0	0	0
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße	0	10.000	366.176
Sanierung Pumpwerk Weissenau	350.000	540.000	0
Abwasserbehandlung Deisenfang	5.000	5.000	0
Abwasserbehandlung Kammerbrühl	5.000	5.000	0
HK Übertragung Retentionsbecken	0	0	440.038
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0	0	10.885
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	95.000	95.000	0
Kauf Kanal ZfP	0	0	0
Grunddienstbarkeiten	5.000	5.000	0
Übertragung Grundstücke	0	0	913.922
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	1.435.000	800.000	725.211
Kredittilgungen	1.770.000	1.550.000	1.761.829
Jahresverlust	0	120.000	
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren			470.487
Finanzierungsüberschuss			43.412
Summe benötigte Mittel	6.120.000	860.000	5.850.000

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verfügbare Mittel

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 250.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 2.460.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 400.000 €, Ersätze für Hausanschlüsse von 35.000 € und der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 275.000 € zusammen somit Finanzierungsmittel von 3.420.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 2.700.000 € zu decken. Aus dem Jahr 2011 stehen keine alten Kreditermächtigungen zur Verfügung.

Geplante Investitionen (benötigte Mittel)

Zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Inlinerverfahren (über 50 Meter) und im Zuge des Kanalsanierungsprogrammes 2020 werden in den kommenden Jahren vermehrt Mittel abfließen. Für Kanalsanierungen und -erneuerungen (z. B. Obere Burachstraße, Charlottenstraße), Erschließung des Baugebiets Wohnen am Hofgut, Oberer Büchelweg, Sanierung des Pumpwerks Weißenau und des Regenüberlaufbeckens Oberzell sowie Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögensplan 2013 sind für voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in Folgejahren für die Erschließung der Baugebiete Oberer Büchelweg 160.000 € und Wohnen am Hofgut 350.000 € und für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Oberzell 350.000 € veranschlagt (siehe Anlage).

Finanzplanung

In den Jahren 2014-2016 sollen weitere größere Baugebiete (Wohnen am Hofgut, Brachwiese III Schmalegg) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Hüttenweg, Weißenau südl.Ravensburger Straße, Flappachstraße, Wirtsgasse, Waldstraße, Federburgstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Säntisstraße, Tettninger Straße, Fidelberger-Straße) sowie die Sanierung Pumpwerk Brühlstraße, Entlastung Flappach, Kanalsanierung im Rahmen B30 Süd und Entlastungskanal Saarlandstraße begonnen und fortgeführt werden.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2013

Finanzplanung 2012 - 2016

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Finanzplan 2012-2016
Erfolgsplan**

Planansatz 2012 €	Meldungen 2013 €	Ansätze in den Folgejahren		
		2014 €	2015 €	2016 €

Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren	4.300.000	5.250.000	5.250.000	5.250.000	5.300.000
Niederschlagswassergebühren	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
anteilige Straßenentwässerung	300.000	370.000	360.000	350.000	400.000
Kosteneinsparung AZV	165.000	166.000	166.000	166.000	166.000
Auflösung Kanalbeiträge und Zuschüsse	540.000	1.235.000	545.000	550.000	550.000

sonstige betriebliche Erträge

andere betriebliche Erträge	41.000	25.000	21.000	21.000	16.000
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	275.000	325.000	315.000	235.000	235.000
Auflösung Klärbeiträge	200.000	200.000	210.000	210.000	220.000

Zwischensumme Erlöse

8.021.000	9.771.000	9.067.000	8.982.000	9.087.000
------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	560.000	969.000	969.000	969.000	975.000
--	---------	---------	---------	---------	---------

Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)	400.000	410.000	400.000	390.000	390.000
--	---------	---------	---------	---------	---------

Umlagen an den AZV	3.395.000	3.553.000	3.771.000	3.646.000	3.685.000
--------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
----------------------	---	---	---	---	---

Abschreibungen	1.500.000	2.460.000	2.050.000	2.050.000	2.100.000
----------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.000	109.000	122.000	122.000	132.000
Geschäftsbesorgung	540.000	555.000	500.000	500.000	500.000

Sonstige Zinsen und Erträge	10.000	10.000	10.000	5.000	5.000
-----------------------------	--------	--------	--------	-------	-------

Zinsaufwendungen	1.550.000	1.450.000	1.400.000	1.500.000	1.500.000
------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-120.000	275.000	-135.000	-190.000	-190.000
---	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ergebnisabführung/ Verlustübernahmen					
--------------------------------------	--	--	--	--	--

aufßerordentliche Erträge/ Aufwendungen					
---	--	--	--	--	--

Steuern vom Einkommen und Ertrag					
----------------------------------	--	--	--	--	--

Jahresgewinn/ Jahresverlust	-120.000	275.000	-135.000	-190.000	-190.000
------------------------------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Gesamterträge	8.031.000	9.781.000	9.077.000	8.987.000	9.092.000
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Gesamtaufwendungen	8.151.000	9.506.000	9.212.000	9.177.000	9.282.000
---------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Finanzplanung 2012 - 2016
Vermögensplan

	Planansatz 2012	Planansatz 2013	Ansätze in den Folgejahren		
			2014	2015	2016
Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Abschreibungen	1.500.000	2.460.000	2.050.000	2.050.000	2.100.000
Kanal- und Klärwerksbeiträge	400.000	250.000	200.000	150.000	150.000
Ersatz Straßenentwässerungsanteile	400.000	400.000	300.000	300.000	300.000
Ersatz Hausanschlüsse	50.000	35.000	40.000	35.000	35.000
Kreditaufnahmen	3.500.000	2.700.000	3.200.000	3.440.000	3.200.000
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Jahresgewinn		275.000			
Summe Finanzierungsmittel	5.850.000	6.120.000	5.790.000	5.975.000	5.785.000
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Hausanschlüsse Außenbereich	250.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Kanalerneuerungen	305.000	60.000	580.000	1.465.000	2.245.000
Oberhofen Süd (Angelestraße)	600.000	45.000	0	0	0
Kanalsanierungen (Inliner)	300.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kanalsanierungsprogramm 2020	250.000	300.000	150.000	150.000	150.000
Kanalplanungen	25.000	35.000	25.000	20.000	20.000
Baugebiet Hohe Bäume West	0	10.000	0	0	0
Entlastungskanal Saarlandstraße	0	0	300.000	450.000	350.000
Baugebiet Brachwiese III	0	20.000	450.000	250.000	0
St. Georgstraße	55.000	45.000	0	0	0
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße BA II	50.000	125.000	0	0	0
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße BA I	0	55.000	0	0	0
Baugebiet Wohnen am Hofgut	15.000	450.000	350.000	350.000	0
Baugebiet Oberer Büchelweg	15.000	400.000	160.000	0	0
Hangwasserableitung Bannegg	5.000	5.000	0	0	0
Erneuerung Hausanschlüsse; Ummenwinkel	0	0	0	0	0
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	10.000	25.000	275.000	100.000	0
Kanalsanierung Obere Breite	0	0	0	0	0
Schornreute Ost	35.000	0	0	0	0
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	0	0	0	0	0
Kanalsanierung Charlottenstraße	280.000	355.000	0	0	0
Entlastung Flappachsammler	100.000	50.000	0	0	0
RÜB Oberzell	350.000	200.000	350.000	0	0
RÜB Mariatal	75.000	75.000	55.000	0	0
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße	10.000	0	0	0	0
Pumpwerk Weißenau	540.000	350.000	0	0	0
Pumpwerk Brühlstraße	0	0	10.000	150.000	0
Abwasserbehandlung Deisenfang	5.000	5.000	35.000	0	0
Abwasserbehandlung Kammerbrühl	5.000	5.000	5.000	35.000	0
Abwasserbehandlungsanlage Bleicherstraße	0	0	35.000	0	0
Umbau Kleinpumpwerke	0	0	15.000	15.000	0
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0	0	0	0	0
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	95.000	95.000	50.000	35.000	15.000
Grunddienstbarkeiten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Anschaffung bewegliches Vermögen	0	0	0	0	0
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	800.000	1.435.000	755.000	760.000	770.000
Kredittilgungen	1.550.000	1.770.000	1.850.000	1.800.000	1.840.000
Jahresverlust	120.000	0	135.000	190.000	190.000
Summe Finanzierungsbedarf	5.850.000	6.120.000	5.790.000	5.975.000	5.785.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2013

Anlagen Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen

Kredit- nummer	Auf- nahme- jahr	Zinsfest- schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum		Zins 2013 -in Euro-	Tilgung 2013 -in Euro-	Zinssatz in %	Bezeichnung
				31.12.2012 -in Euro-	voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2013 -in Euro-				

1. Schulden aus Krediten

Kreditanstalt für Wiederaufbau

1246013	1997	30.12.11	1.278.229,70	302.730,87	235.455,09	13.495,04	67.275,78	4,720	KfW 1997/1
1720386	1998	15.02.18	1.431.617,27	414.404,68	339.055,60	19.461,92	75.349,08	4,920	KfW 1998/1
2005448	1998	15.08.18	511.291,88	161.457,73	134.547,41	5.446,51	26.910,32	3,520	KfW 1998/2
2447837	1999	15.02.19	1.891.779,96	647.180,46	547.612,50	21.593,41	99.567,96	3,470	KfW 1999/2
7281546	2000	15.02.20	1.917.344,55	756.837,24	655.923,56	17.631,77	100.913,68	2,410	KfW 2000/1
7319853	2001	15.08.21	1.380.488,08	617.582,86	544.925,22	17.503,02	72.657,64	2,920	KfW 2001/1
8735155	2002	15.02.22	1.145.000,00	572.492,00	512.228,00	26.421,99	60.264,00	4,740	KfW 2002/2
5031815	2003	15.08.23	945.000,00	611.460,00	555.870,00	25.681,27	55.590,00	4,400	KfW 2003/2
9517532	2004	15.05.24	850.000,00	514.465,00	469.727,00	23.402,56	44.738,00	4,650	KfW 2004/3
3920309	2006	15.08.26	1.000.000,00	823.528,00	764.704,00	27.904,36	58.824,00	3,450	KfW 2006/1
5522766	2007	15.02.27	980.000,00	835.880,00	778.232,00	35.323,12	57.648,00	4,300	KfW 2007/1
Summe			13.330.751,44	6.258.018,84	5.538.280,38	233.864,97	719.738,46		

Landesbank Baden-Württemberg

603 656 900	1992	30.12.14	2.556.459,41	334.870,68	156.829,98	11.904,22	178.040,70	4,43	LB-BW 1992/3
606 559 795	1992	01.09.24	1.789.521,58	1.004.510,53	934.383,32	35.320,59	70.127,21	3,61	LB-BW 1992/5
607 486 228	U 2007	30.12.23	3.834.689,10	2.348.295,24	2.179.403,97	117.391,28	168.891,27	4,999	LB-BW 95/1, 97/2, 97/3, 97/4
605 806 810	2002	30.12.31	1.000.000,00	799.358,13	770.459,66	35.451,53	28.898,47	4,435	LB-BW 2002/1
Summe			9.180.670,09	4.487.034,58	4.041.076,93	200.067,62	445.957,65		

Kreissparkasse Ravensburg

6000 259 745	1992	30.11.21	1.789.521,58	966.338,40	890.320,15	34.111,75	76.018,25	3,53	KSK 1992/4
648 256 247	U 2009	30.04.12	2.045.167,52	1.716.026,36	1.679.208,54	48.220,34	36.817,82	2,81	KSK 1994/4+7
6000 259 738	1995	30.03.15	766.937,82	158.794,60	106.372,39	5.033,79	52.422,21	3,17	KSK 1995/4
6000 318 370	1996	15.02.16	1.303.794,30	240.161,02	171.539,52	8.234,01	68.621,50	variabel	KSK 1996/1
6000 329 417	2000	30.12.11	3.067.751,29	2.694.430,21	2.637.316,42	73.511,21	57.113,79	2,75	KSK 2000/2
6000 155 131	U 2009	30.10.09	850.000,00	850.000,00	850.000,00	35.190,00	0,00	4,14	KSK 2004/4
6000 345 051	2006	30.12.33	1.000.000,00	862.419,54	836.646,66	36.187,12	25.772,88	4,20	KSK 2006/2
6000 456 766	2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	980.000,00	47.040,00	0,00	4,80	KSK 2008/1
6000505231	2009	16.02.29	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	4,50	KSK 2009/1
6000536327	2009	15.07.19	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	79.200,00	0,00	3,96	KSK 2009/3
6000565460	2009	09.12.12	700.000,00	700.000,00	687.118,06	18.618,06	12.881,94	2,28	KSK 2009/5
6000651305	2011	08.05.21	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	74.000,00	0,00	3,70	KSK 2011/2
6000724809	2012	30.12.44	2.000.000,00	1.931.046,11	1.889.342,95	47.696,84	41.703,16	2,47	KSK 2012/3
Summe			20.503.172,51	17.099.216,24	16.727.864,69	597.043,12	371.351,55		

WL-Bank

208 841 300	U 2007	30.12.14	4.280.530,60	4.242.566,91	4.242.566,91	166.308,62	0,00	3,92	WL 97/8, 2002/3
208 841 301	U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.557.723,82	1.557.723,82	60.055,45	0,00	3,89	WL 1993/6
Summe			6.325.698,12	5.800.290,73	5.800.290,73	226.364,07	0,00		

Commerzbank

00102	1996	30.06.20	1.022.583,76	480.030,48	425.878,54	18.399,00	54.151,94	variabel	Co.Bank 1996/2+3
00103	1996	30.06.20	1.533.875,64	727.321,68	647.394,24	28.396,96	79.927,44	variabel	Co.Bank 1996/7
00101	2001	31.03.27	1.789.521,58	1.235.099,51	1.172.472,13	47.019,43	62.627,38	variabel	Co.Bank 2001/2
Summe			4.345.980,98	2.442.451,67	2.245.744,91	93.815,39	196.706,76		

Summe 1. **36.087.012,06** **34.353.257,64** **1.351.155,17** **1.733.754,42**

2. Kreditemächtigungen

Kreditemächtigung 2013 2.700.000,00 2.700.000,00 40.500,00 27.000,00 3,00

Summe 2. **-** **-** **40.500,00** **27.000,00**

Gesamtsumme Nr. 1. - 2. **36.087.012,06** **37.026.257,64** **1.391.655,17** **1.760.754,42**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2013 voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben der Stadt. Entwässerungseinrichtungen in den Jahren 2014-2016 (in Euro)				
Bezeichnung	Gesamtbetrag	2014	2015	2016
Baugebiet Wohnen am Hofgut	350.000	350.000		
Baugebie Oberer Büchelweg	160.000	160.000		
RÜB Oberzell	350.000	350.000		
Verpflichtungsermächtigungen 2013	860.000	860.000		
nachrichtlich: im Vermögensplan vorgesehene Kreditaufnahmen bis 2016	9.840.000	3.200.000	3.440.000	3.200.000
Gesamtstand Darlehen jeweils zum 31.12.		38.370.000	40.010.000	41.390.000

Ravensburg, den 23.10.2012


Engle
Kaufmännischer Betriebsleiter


Jung
Technischer Betriebsleiter